



Der heilige Josefmaria auf dem Campus der Universität La Sabana in Kolumbien

15.3.2007

Seit Jahresbeginn steht eine Statue des heiligen Josefmaria auf einem Platz des Campus der Universität [La Sabana](#) in Kolumbien. Mit einer ausdrucksstarken Geste wendet sich der Heilige an seine Zuhörer, als wollte er ihnen Mut machen.

Die Statue aus Bronze, die 1,80m misst, zeigt den heiligen Josefmaria, wie er sich mit einer ausdrucksstarken Geste an seine Zuhörer wendet, so als wolle er sie ermutigen, das zu leben, was er ihnen gerade erklärt; auf seinem Gesicht ein Lächeln, wie es für ihn typisch war. Auch die Hände sind mit viel Sorgfät modelliert worden.

Die Universität La Sabana will auf diese Weise ihre Dankbarkeit demjenigen gegenüber zum Ausdruck bringen, der sie ins Leben gerufen hat. Schon zu Beginn der 60er Jahre ermutigte der heilige Josefmaria Professoren der Pädagogik, in ihrem Land eine Universität aufzubauen. Zuerst öffnete 1971 das pädagogische Institut seine Pforten. Neunzehn Studenten und sieben Professoren zogen in ein altes, aber behagliches Haus. Das wichtigste Motiv der Gründer der Universität war die Sorge um die Lehrer und Erzieher der Stadt und der umliegenden ländlichen Gebiete. Ihr Anliegen war, ihnen eine angemessene wissenschaftliche Ausbildung und eine christlich inspirierte tiefe humanistische Bildung zu vermitteln. **”Die Universität – so sagt der Gründer des Opus Dei in *Gespräche* – muß die Studenten zu einer echten Dienstbereitschaft erziehen, das heißt zu der Bereitschaft, durch ihre Sorge um das Gemeinwohl, ihre berufliche Arbeit und ihre staatsbürgerliche Gesinnung der Allgemeinheit zu dienen. Die Studenten müssen sich ihrer Verantwortung bewußt sein; sie benötigen eine gesunde Unruhe gegenüber den Problemen ihrer Mitmenschen und die großzügige Bereitschaft, sich mit diesen Problemen auseinanderzusetzen und sich um ihre bestmögliche Lösung zu bemühen. All das muß die Universität den Studenten vermitteln.”**

Zur Zeit liegt der 60 Hektar große Campus der Universität La Sabana, deren

Lehrkörper zur Zeit aus 266 Professoren besteht, in der Gemeinde Chía, wenige Kilometer von Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens, entfernt.